

# Tolle Geschäfts-Idee von zwei Müttern

## „Die Armbänder geben Kindern Sicherheit“

**Kurz nicht hingesehen – und schon sind die Kleinen weg. Anja und Regina fanden eine super Lösung: die Telefonnummer am Handgelenk**

**M**ami, wo ist meine Mami?“ Es ist ein heißer Julitag im Jahr 2007. Vor dem Elefantengehege im Berliner Zoo steht ein vierjähriges Mädchen und weint. Eben war die Mutter noch da, jetzt reden lauter Erwachsene auf die Kleine ein und fragen, wie sie heißt. Wenige Meter entfernt sitzen Rechtsanwältin Anja Emig (38) und Hochschul-Dozentin Regina Malicha (39) – beide selbst Mütter – auf einer Bank und beobachten das Geschehen. „Was für ein unnötiger Stress für Mutter und Tochter, dagegen muss man doch etwas tun“, sagt Anja Emig.

Ob auf Straßenfesten, am Strand oder im Zoo – wenn Kinder etwas

Aufregendes sehen, dauert es nur Sekunden, und die Kleinen begeben sich zum Schrecken der Eltern auf Entdeckungsreise. „Dieses Problem kennen eigentlich alle Mütter und Väter“, weiß Regina Malicha. Ihre Idee: Auf kleinen Perlen-Armbändern steht für den Notfall die Rufnummer der Eltern. Damit könnte dann jedes Kind, wenn es sich verlaufen hat, zu einem Erwachsenen gehen, der per Handy die Eltern informiert. Regina und Anja sind von ihrer Geschäftsidee begeistert – und sie sind sich einig: Wir gründen eine eigene Firma.

Die beiden beginnen in ihrer Freizeit viele Perlengeschäfte in Berlin zu durchforsten. „Aber nirgends gab

es welche mit Zahlen drauf.“ Per Internet werden sie in Holland fündig und bestellen die Schmuckkugeln. Auch die Wahl des Gummibandes, auf das die Perlen gezogen werden, ist wichtig. Es soll robust sein, aber im Notfall reißen, falls ein Kind beim Schaukeln oder Rutschen irgendwo hängen bleibt. „Dann haben wir die ersten Prototypen gebastelt und an unseren eigenen Kindern und befreundeten Familien ausprobiert.“

Regina und Anja sind gespannt: Wie reagieren die Kleinen? Finden sie die Perlen langweilig? „Das Gegenteil war der Fall. Die Kids fanden sie hübsch und fühlten sich auch ein bisschen wichtig. Und die Eltern waren auch begeistert.“ Daraufhin entwarfen sie fünf Modelle in drei Größen, mit unterschiedlichen Farben und verschiedenen Schmucksteinen, zum Beispiel für Jungen ein



Auf den Perlenarmbändern steht die Telefonnummer der Eltern

**„Wir waren erleichtert: Unsere Kids fanden die Bänder super“**

Piraten-Armband mit kleinen Totenkopf-Perlen oder das Modell „Rosali“ in romantischem Rosa und Lila für Mädchen.

„Nachdem wir dieses positive Feedback bekommen hatten, war uns klar, dass das ein Erfolg werden könnte“, erzählt Anja. Der Name ist schnell gefunden: „Aplomo“ – das spanische Wort für Sicherheit. Es wird eine Webseite entworfen (www.aplomo.de), auf

der man die Armbänder bestellen kann. Und sie lassen Werbe-Flyer drucken und verteilen sie in Kitas, Kindergärten, auf Spielplätzen, in Geschäften für Kindermode. Dann kommen die ersten Bestellungen.

Abends, wenn die eigenen Kinder im Bett sind, setzen sich Anja und Regina in ihre Arbeitszimmer: Sie basteln, schreiben Rechnungen und beantworten E-Mails. „Besonders schön ist es, wenn wir Dankesbriefe von Müttern bekommen. Eine Mutter schrieb uns, dass sich ihr sechsjähriger Sohn eigentlich nie allein im Biergarten auf die Toilette traute, weil er Angst hatte, die Eltern nicht wiederzufinden.“ Dann bekam er das Armband und sagte zur Verblüfung seiner Eltern: „Ich kann das jetzt allein, Mami, mir kann ja nichts passieren, ich habe das Armband dabei.“

Jeden Tag kommen inzwischen neue Bestellungen. „Es dauert nicht mehr lange, und wir haben unser tausendstes Armband verkauft“, sagt Anja. Reich werden sie damit nicht, schließlich kostet ein Perlenband nur 7,50 Euro plus Versand. Aber das stört Anja und Regina nicht: „Uns macht das riesigen Spaß, und wir erleben immer wieder etwas Neues.“

Wie letzte Woche – da kam eine ganz ungewöhnliche Bestellung. Ein Mädchen hatte seinen geliebten Teddy verloren und nicht wiedergefunden. Die Mama kaufte dem Kind das gleiche Modell noch mal. Jetzt wollten beide kein Risiko mehr eingehen: Das neue Bärchen bekam ein eigenes Perlen-Halsband – inklusive Telefonnummer. **Christine Schmidt**



**„Die Kinder werden selbstbewusster, die Eltern entspannter, und wir sind sehr stolz auf unseren Erfolg!“**